

---

**13/2012**

**Mitteilungen  
Amtsblatt der BTU Cottbus**

**03.04.2012**

---

**I n h a l t**

Ausführungsrichtlinie zur Vergabe von Stipendien an der BTU Cottbus nach der Graduiertenförderungsverordnung des Landes Brandenburg (BTU- Ausführungsrichtlinie GradV) vom 24. März 2012	Seite 2
--	------------

# Ausführungsrichtlinie zur Vergabe von Stipendien an der BTU Cottbus nach der Graduiertenförderungsverordnung des Landes Brandenburg (BTU-Ausführungsrichtlinie GradV) vom 24. März 2012

Zur Durchführung der Graduiertenförderungsverordnung des Landes Brandenburg (GradV) und in Ergänzung der „Rahmenrichtlinie der BTU Cottbus zur Vergabe von Stipendien (BTU-Rahmenrichtlinie Stipendien)“ – beide in den jeweils geltenden Fassungen - werden für die Vergabe von Stipendien nach GradV an der BTU Cottbus folgende Ausführungsbestimmungen erlassen:

## Inhalt

§ 1	Vergabekommission.....	2
§ 2	Formalien der Antragstellung für ein Stipendium nach GradV .....	3
§ 3	Bewertungskriterien für die Stipendiengewährung.....	3
§ 4	Berichterstattung des Stipendiaten ....	4
§ 5	Besondere Formen der Stipendiengewährung.....	4

## § 1 Vergabekommission

### (1) Zusammensetzung

<sup>1</sup>Die Zusammensetzung der Vergabekommission richtet sich nach § 6 GradV. <sup>2</sup>Ihr gehören folgende Mitglieder der BTU Cottbus an:

- die Präsidentin oder der Präsident oder eine von ihr oder ihm bestellte Vertreterin als Vorsitzende oder ein von ihr oder ihm bestellter Vertreter als Vorsitzender
- zwei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer
- eine promovierte akademische Mitarbeiterin oder ein promovierter akademischer Mitarbeiter
- eine Doktorandin oder ein Doktorand bzw. eine weitere akademische Mitarbeiterin oder ein weiterer akademischer Mitarbeiter.

### (2) Bestellung der Mitglieder, Beendigung der Mitgliedschaft

<sup>1</sup>Die Mitglieder der Vergabekommission wer-

den von der Präsidentin oder vom Präsidenten bestellt. <sup>2</sup>Diese oder dieser kann die Bestellung jederzeit schriftlich aufheben. <sup>3</sup>Unabhängig davon endet die Mitgliedschaft spätestens mit der Beendigung des Dienstverhältnisses bzw. - bei Doktorandinnen oder Doktoranden ohne Beschäftigungsverhältnis zur BTU Cottbus - mit der Beendigung des Doktorandenstatus. <sup>4</sup>Darüber hinaus kann sie jederzeit durch formlose schriftliche Erklärung des Mitglieds gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten beendet werden.

### (3) Beschlussfähigkeit

<sup>1</sup>Entscheidungen der Kommission werden mit einfacher Mehrheit getroffen. <sup>2</sup>An einer Entscheidung müssen mindestens 3 Kommissionsmitglieder, davon 2 Professorinnen oder Professoren, beteiligt sein. <sup>3</sup>Umlaufverfahren sind zulässig.

### (4) Aufgaben

Die Vergabekommission nimmt - als Grundlage für die entsprechenden Bescheide der Hochschule - insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Feststellung und Bewertung der fachlichen Voraussetzungen im Einzelfall, sowohl bei erstmaliger Stipendiengewährung als auch im Falle von Weiterbewilligungen
- Festsetzung der Gesamtförderungsdauer, einschließlich der Entscheidung über eine Aussetzung und/oder Verlängerung der Förderung wegen familiärer, krankheits- bzw. unfallbedingter oder anderer außergewöhnlicher Gründe (siehe § 3 GradV, § 9 BTU-Rahmenrichtlinie Stipendien)
- Prüfung des Arbeits- und Zeitplans sowie des sachlichen und zeitlichen Arbeitsverlaufs
- Bewertung der Berichterstattung des Stipendiaten während und nach Abschluss des Vorhabens
- Entscheidung über Einzelanträge auf Gewährung von Familienzuschlägen und Kurzzeitstipendien (siehe § 5 dieser Richtlinie)
- Entscheidung über einen Widerruf, wenn die Stipendiatin oder der Stipendiat sich nicht im erforderlichen und zumutbaren Maß um den angestrebten Zweck bemüht hat (siehe § 4 GradV).

## § 2 Formalien der Antragstellung für ein Stipendium nach GradV

### (1) Antragsfristen

<sup>1</sup>Anträge können jederzeit gestellt werden und sind nicht an bestimmte Stichtage oder Fristen gebunden. <sup>2</sup>Gleiches gilt für den Beginn der Förderung.

### (2) Erstantrag

Der Erstantrag auf Gewährung eines Stipendiums ist durch die Bewerberin oder den Bewerber formlos (jeweils einmal im Original und in elektronischer Form) an die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten für Forschung, Entwicklung und Innovation zu richten und hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- a) formlose Bewerbung mit Name und Anschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers, Lebenslauf (einschließlich Familienstand, Anzahl Kinder), Zeugnisse (Schul- (i. d. R. Abitur) und Studienabschlüsse)
- b) das Thema der Arbeit und den Namen der Betreuerin oder des Betreuers/Lehrstuhls
- c) den angestrebten Zeitpunkt des Beginns der Förderung und die voraussichtliche Dauer des Vorhabens
- d) einen Arbeitsplan, der
  - die Gründe für die Wahl des Vorhabens nachvollziehbar darstellt
  - eine inhaltliche Gliederung und Erläuterung des Themas beinhaltet
  - einen Zeitplan aufweist
  - über den derzeitigen Stand der Forschung und ggf. auch den Stand bereits geleisteter Vorarbeiten berichtet
- e) ein Gutachten der Betreuerin oder des Betreuers sowie eine gutachterliche Stellungnahme einer zweiten Gutachterin (Hochschullehrerin) oder eines zweiten Gutachters (Hochschullehrer); die Gutachten sollen die Promotionswürdigkeit der Person und den Inhalt des Vorhabens einschätzen, das zweite Gutachten wird von der Antragstellerin oder vom Antragsteller und ihrer oder seiner Betreuerin oder ihrem oder seinem Betreuer selbst eingeholt.

### (3) Antrag aus besonderem Grund

Anträge auf Aussetzung und/oder Verlängerung der Förderung wegen familiärer, krankheits- bzw. unfallbedingter oder anderer au-

ßergewöhnlicher Gründe (siehe § 9 BTU-Rahmenrichtlinie Stipendien) sind schriftlich (formlos) durch die Stipendiatin oder den Stipendiaten an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Vergabekommission zu richten.

### (4) Weiterbewilligung

<sup>1</sup>Ein erneuter Antrag der Stipendiatin oder des Stipendiaten auf Weiterbewilligung nach Ablauf des einjährigen Bewilligungszeitraumes ist innerhalb des festgelegten Gesamtförderungszeitraumes nicht erforderlich. <sup>2</sup>Die zur Weiterbewilligung erforderlichen Schritte veranlasst die BTU Cottbus nach positiver Evaluierung des Zwischenberichtes.

## § 3 Bewertungskriterien für die Stipendiengewährung

### (1) Erstbewilligung

Für die Bewertung des Erstantrags sind von der Vergabekommission folgende Kriterien heranzuziehen:

- Art, Qualität (Benotung) und Laufzeit der bislang erzielten Schul- (i. d. R. Abitur) und Studienabschlüsse
- Qualität des vorgelegten Arbeitsplans, insbesondere in Bezug auf
  - die Nachvollziehbarkeit der Gründe für die Wahl des Vorhabens
  - den vorgelegten Zeitplan
  - die inhaltliche Gliederung und Erläuterung des Themas
  - den Bericht über den derzeitigen Stand der Forschung und den Stand ggf. bereits geleisteter Vorarbeiten
- Einschätzungen der Gutachterin (Betreuerin) oder des Gutachters (Betreuers) und der Zweitgutachterin oder des Zweitgutachters zur Promotionswürdigkeit und zum Inhalt des Vorhabens
- gesellschaftliches und soziales Engagement der Bewerberin oder des Bewerbers.

### (2) Weiterbewilligung

Für die Entscheidung über die jährliche Weiterbewilligung im Rahmen der festgelegten Gesamtförderungsdauer (in der Regel 3 Jahre) sind von der Vergabekommission insbesondere folgende Unterlagen heranzuziehen:

- Zwischenbericht des Stipendiaten mit Darlegungen zum sachlichem und zeitlichen Verlauf der bisherigen Arbeit

- Einschätzung des Betreuers
- Arbeits- und Zeitplan für den weiteren Fortgang und die Fertigstellung der Arbeit.

#### § 4 Berichterstattung des Stipendiaten

##### (1) Zwischenbericht

<sup>1</sup>Zwecks Feststellung, ob eine Weitergewährung des Stipendiums gerechtfertigt ist, hat die Stipendiatin oder der Stipendiat der Vergabekommission innerhalb der 3-jährigen Gesamtförderungsdauer jeweils 2 Monate vor Ablauf eines Bewilligungszeitraumes einen Zwischenarbeitsbericht mit einer Stellungnahme ihrer oder seiner Betreuerin oder ihres oder seines Betreuers vorzulegen.

<sup>2</sup>In diesem Zwischenbericht ist der sachliche und zeitliche Verlauf der bisherigen Arbeit darzustellen und ein Arbeits- und Zeitplan für die weitere Fortführung beizufügen. <sup>3</sup>Auf Grund dieses Berichtes wird über die weitere Stipendienbewilligung entschieden.

##### (2) Abschlussbericht

<sup>1</sup>Ist das Promotionsvorhaben bei Ablauf des Gesamtförderungszeitraumes noch nicht abgeschlossen, hat die Stipendiatin oder der Stipendiat spätestens zwei Monate nach Beendigung der Förderung gegenüber der Vergabekommission schriftlich

- die Gründe hierfür darzulegen
- einen Bericht zum aktuellen Stand und zum Arbeitsverlauf während des letzten Bewilligungszeitraumes vorzulegen sowie
- sich zu dem beabsichtigten Fortgang einschließlich zu dem angestrebten Fertigstellungstermin bzw. zu dem beabsichtigten Nichtfortgang zu äußern.

<sup>2</sup>Der Bericht ist von der Betreuerin oder dem Betreuer gegenzuzeichnen.

<sup>3</sup>Nach erfolgreichem Abschluss des Promotionsvorhabens hat die Stipendiatin oder der Stipendiat dies der Vergabekommission umgehend schriftlich mitzuteilen. <sup>4</sup>Dies gilt auch für den Fall, dass die Förderung nach GradV bereits beendet wurde. <sup>5</sup>Eine Bestätigung der Fakultät über den Abschluss des Promotionsverfahrens oder der künstlerischen Arbeit ist beizufügen.

#### § 5 Besondere Formen der Stipendiengewährung

##### (1) Kurzzeitstipendium

<sup>1</sup>Im besonderen Einzelfall kann, insbesondere

- zur Überbrückung eines Zeitraumes bis zum Beginn anderer Fördermaßnahmen (d. h., das Kurzzeitstipendium dient als Anschub- bzw. Zwischenförderung) oder
- zur Fertigstellung einer Promotion oder zur Fertigstellung eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens

ein Stipendium nach GradV als so genanntes Kurzzeitstipendium vergeben werden. <sup>2</sup>Die maximale Gesamtförderungsdauer soll in diesem Falle 12 Monate nicht überschreiten.

<sup>3</sup>Ein Kurzzeitstipendium nach GradV kann nur vergeben werden, wenn im Zusammenhang mit dem Promotionsvorhaben oder dem künstlerischen Entwicklungsvorhaben nicht bereits zuvor ein Stipendium aus einem anderen Förderprogramm gewährt wurde und die Gewährung des Kurzzeitstipendiums eine Überschreitung des Gesamtförderungszeitraumes von 3 Jahren zur Folge hätte.

##### (2) Gewährung von Familienzuschlägen gem. § 2 (1) Satz 3 GradV

<sup>1</sup>Vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel kann auf Antrag im Einzelfall ein Familienzuschlag in Höhe von 150,00 € gezahlt werden, wenn die Stipendiatin oder der Stipendiat ein minderjähriges Kind betreut und diesem zum Unterhalt verpflichtet ist. <sup>2</sup>Der Familienzuschlag wird ab dem Monat der Geburt des Kindes ausgezahlt. <sup>3</sup>Erhalten beide Elternteile ein Stipendium der BTU Cottbus, wird der Familienzuschlag nur einmal gezahlt. <sup>4</sup>Die Stipendiatin oder der Stipendiat hat dazu der Vergabekommission entsprechende Nachweise vorzulegen (z. B. Kindergeldbescheid).

Diese Richtlinie tritt mit Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Cottbus, den 24. März 2012

Walther Ch. Zimmerli  
Prof. Dr. habil. DPhil. h.c. (University of Stellenbosch)  
Präsident